Schloss-Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service
Sachbearbeiter/in: Isabel Bever

Vorlage

Datum: 13.09.2022
Vorlage FB I/4517/2022

TOP	**Betreff** **Entwicklung der Verwaltung - räumliche Entwicklung**
Beschlussentwurf: Der Rat der Schloss – Stadt Hückeswagen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.	

Beratungsfolge	**Termin**	**Behandlung**
Rat	27.09.2022	öffentlich

Sachverhalt:

Mit Vorlage FB I/4298/2021 zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 09.11.2021 erfolgte eine ausführliche Information hinsichtlich der Entwicklung der Arbeitsformen und über andere aktuelle Entwicklungen, beispielsweise aufgrund der zunehmenden Digitalisierung.
Darauf aufbauend und aufgrund der Planungen zur Sanierung des Schlosses wurde unter starker Einbindung der Beschäftigten im betroffenen Fachbereich III überlegt, welche Bedingungen die Arbeitsplätze der Zukunft erfüllen sollen, wie die Räume diese hybriden Arbeitsformen am besten unterstützen und wie auch mittelfristig der Raumbedarf der Verwaltung so reduziert werden kann, dass diese ausschließlich in eigenen Räumen realisierbar wird.

Durch die anstehende Sanierung des Schlosses wäre es notwendig, die hier ansässigen Fachbereiche I und III B in Interimslösungen unterzubringen für eine Bauzeit von angenommenen 2 Jahren. Diese absolut kostenintensive und überdies mit Blick auf die notwendige Technikausstattung und die Arbeitsabläufe wenig optimale Lösung soll vermieden werden durch den Umbau der aktuellen Büroflächen des Bürgerbüros, des Ordnungsamtes und des Standesamtes. Es wird angestrebt, den Fachbereich III Bauen und Ordnung an einem Standort mit verringertem Platzangebot dauerhaft unterzubringen. Durch hybrides Arbeiten im Home Office und in Präsenz wird das ermöglicht. Der Umzug des Bürgerbüros in das Erdgeschoss und die inzwischen ausgereifte technische Arbeitsweise machen dies möglich.

Im Ergebnis zeigt sich das in der Anlage beigefügte Raumkonzept. Es ist verbunden mit dem Abriss der vorhandenen Leichtbauwände, einer Überarbeitung der Elektro- und Datentechnik und der Brandschutztechnik sowie der Beleuchtung. Hierdurch sind auch Veränderungen an Boden und Decke notwendig.
Dadurch wird eine höchstmögliche Flexibilität der Räume für die Verwaltungsarbeit realisiert und es sind auch flexible Varianten in der Zukunft leicht umsetzbar, wenn sich Bedarfe

ändern. Das Raumkonzept ist maximal flexibel im Vergleich zur aktuellen Flurkonstellation mit angrenzenden Büros.

Mittelfristig ist angestrebt, angemietete Räumlichkeiten zu kündigen und damit den Raumbedarf insgesamt und die damit einhergehenden finanziellen Belastungen dauerhaft zu reduzieren.

Weitere Aspekte, die durch den Umbau positiv beeinflusst werden sind in Zeiten des Fachkräftemangels eine zunehmende Attraktivität der Schloss – Stadt Hückeswagen als Arbeitgeber, eine Erhöhung der Motivation der aktuell Beschäftigten und weitere Möglichkeiten der Optimierung von Arbeitsprozessen bei weiter zunehmender Digitalisierung (KI).

Die Aufwendungen für den Umbau und die Einrichtung sind sicherlich erheblich, können jedoch noch nicht belastbar beziffert werden. Der Aufwand muss allerdings im Kontext mit möglichen Interimslösungen betrachtet werden, die ebenfalls kostenintensiv sind. Dieser Aufwand würde jedoch verpuffen während der Umbau und die Neugestaltung der vorhandenen Räume nachhaltig wären.

Trotz der angespannten Lage auf dem Bausektor wird angestrebt, die Arbeiten in 2023 umzusetzen. Ein weiterer – nicht unwesentlicher Aspekt – bestünde darin, dass das Schloss als energieintensives Gebäude bestenfalls im Winter 2023/2024 leergezogen werden könnte – ebenfalls mit einem entsprechenden Einspareffekt.

Es ist beabsichtigt, die Planung zu konkretisieren und dem Stadtrat im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 zur Entscheidung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Einplanung erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanung 2023. Detaillierte Ausführungen zu den Aufwendungen und zu Fragen der Wirtschaftlichkeit erfolgen je nachdem, wann die Daten vorliegen im Haupt- und Finanzausschuss bzw. im Stadtrat.

Auswirkungen auf Klima und Umwelt:

Durch die Reduzierung der Büroflächen kann Energie und damit CO^2 eingespart werden.

Beteiligte Fachbereiche:

FB	I	III	
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A. Isabel Bever

Anlagen:
Raumkonzept
Vorlage FB I/4298/2021 und Konzept